

Zur Pilzflora Niederösterreichs.

VI.¹⁾

Ascomycetes und *Fungi imperfecti* aus dem Herbar Beck.

Bearbeitet von

J. A. Bäumler.

(Vorgelegt in der Versammlung am 5. April 1893.)

Ascomycetes.

Sphaeriaceae Fries.

* *Quaternaria Persoonii* Tul. (Sacc., Syll., I, p. 106).

Asci 50—65 : 8—10 μ , Sporen 14—16 : 4 μ .

Auf *Fagus*-Aesten im Domgraben bei Weidlingbach, IX.

Valsa nivea (Hoffm.) (Sacc., Syll., I, p. 137).

Auf dünnen Aesten von *Populus* im Wiener Prater, III.

* *Endoxyla austriaca* n. sp.

Stroma fehlend.²⁾ Peritheecien in grossen Gruppen sehr dicht beisammenstehend, dem Holze vollkommen eingesenkt, ca. 300—400 μ lang, 120—160 μ breit, schwarz, mit fast ebenso (ca. 50—60 μ) langem Halse, dessen oberer verdickter Theil die gebleichte Holzoberfläche überragt und im Mündungstheile später einsinkt, so dass der Pilz oberflächlich betrachtet vollkommen einem dicht heerdig stehenden schwarzen Discomyceten ähnlich sieht. Asci schmal, lang gestielt,

¹⁾ Herr J. A. Bäumler hatte die besondere Liebenswürdigkeit, mich in der Bearbeitung der von mir in Niederösterreich eingesammelten Pilze bereitwilligst zu unterstützen, indem derselbe trotz Ueberbürdung mit Berufsgeschäften einen grossen Theil der in meinem Herbare befindlichen *Ascomycetes* und *Fungi imperfecti* einer kritischen Bearbeitung unterzog. Indem ich ihm hiefür herzlichsten Dank ausspreche, freue ich mich, dass mein Material nicht nur einige Neuheiten aufwies, sondern auch eine namhafte Vermehrung unserer Pilze ergab, indem die stattliche Anzahl von 6 bisher unbeschriebenen und 68 für unser Land neuen Arten, die wie in den vorhergehenden Beiträgen mit * bezeichnet wurden, erzielt wurde.

Dr. G. v. Beck.

²⁾ Das heisst, wenn die gebleichte Holzoberfläche nicht als solches aufgefasst werden sollte.

40 : 3·5—4 μ p. sp., Stiel 30 : 1 μ , 8sporig; Sporen einreihig, 6—7 : 3—3·5 μ , braun, beidendig abgerundet, mitunter etwas ungleichseitig, selten mit zwei kleinen Oeltropfen.

Auf *Carpinus*-Stämmen im Parke von Schönbrunn, IV (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

Von den wenigen Arten der, wie es scheint, seltenen Gattung *Endoxyla* durch flaschenförmige Peritheccien und besonders durch die kleinen Schläuche und Sporen sehr gut charakterisirt.

Diatrype disciformis (Hoffm.) Fr. (Sacc., Syll., I, p. 191).

Auf Buchenrinde im Domgraben bei Weidlingbach; im Ruhmannsfeld bei Tullnerbach; auf dem Schafberge bei Dornbach.

Diatrype bullata (Hoffm.) Fr. (Sacc., Syll., I, p. 193).

Auf dünnen Weidenästen im Domgraben bei Weidlingbach eine Form mit kürzeren Schläuchen (40 : 3—4 μ) als gewöhnlich; Sporen 6 : 1·5 μ .

Diatrype Stigma (Hoffm.) Fr. (Sacc., Syll., I, p. 194).

Auf dünnen Buchenästen im Domgraben bei Weidlingbach und auf dem Sauberge bei Weidling.

Diatrypella verruciformis (Ehrh.) Nitsch. (Sacc., Syll., I, p. 200).

Auf *Carpinus*-Aestchen bei Neuwaldegg, IX.

Rosellinia aquila (Fr.) De Not. (Sacc., Syll., I, p. 252).

* var. *byssiseda* Fuckel, Symb., p. 148 (conf. Winter, Pilze, II, S. 225).

Auf faulenden Nussbaumästen im Krottenbachthale.

* *Rosellinia sordaria* (Fr.) Rehm (Sacc., Syll., I, p. 270).

Asci 50—60 : 4—6 μ , 8sporig; Sporen ein- oder halb zweireihig, 6—8 : 4—5 μ , braun, beidendig abgerundet, meist mit zwei Oeltropfen versehen.

Auf faulendem Holze (Kiefer?) am Sonntagsberg bei Rosenau, IX (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

Die Exemplare entsprechen der Beschreibung Saccardo's (l. c.), d. h. die Peritheccien sind entweder kegelförmig oder rundlich, im oberen Theile spärlich mit 10—20 μ langen und 2—3 μ dicken braunen Borsten besetzt; selbst die von Saccardo in *Fungi ital. del.*, Nr. 595 gegebene Zeichnung des Perithecciumgewebes stimmt mit dem mir vorliegenden Pilze überein.

Wenn Dr. Winter (Pilze, II, S. 228) es für unerklärlich findet, wieso Saccardo diese Art zu den Formen mit behaarten Peritheccien bringen konnte, so erklärt sich dies dadurch, dass auch viele Peritheccien der Haarbekleidung entbehren.

Meine in Rabenhorst, *Fungi eur.*, Nr. 1246 von Jack gesammelten und als *Rosellinia Friesi* ausgegebenen Exemplare gehören sicher nicht hierher, sondern zu *Rosellinia pulveracea*, wie Dr. Winter, l. c., ganz richtig erwähnt.

Xylaria polymorpha (Pers.) Grev. (Sacc., Syll., I, p. 308).

In den verschiedensten Formen von vielen Orten.

- Hypoxyylon coccineum* Bull. (Sacc., Syll., I, p. 353).
Auf *Fagus*-Rinde bei Rekawinkel.
- Hypoxyylon fuscum* (Pers.) Fr. (Sacc., Syll., I, p. 361).
Auf diversen Aesten und Rinden von verschiedenen Orten.
- Hypoxyylon multiforme* Fr. (Sacc., Syll., I, p. 363).
Asci 70—75 : 5 μ p. sp.; Sporen 8—10 : 4—4.5 μ .
Auf dicker Buchenrinde im Wiener Walde.
- Ustulina vulgaris* Tul. (Sacc., Syll., I, p. 351).
An Baumstrünken bei Neuwaldegg.
- Nummularia Bulliardi* Tul. (Sacc., Syll., I, p. 396).
Asci 100—110 : 8—10 μ ; Sporen entweder rund mit 8 μ Durchmesser oder eiförmig und 8—12 : 8—9 μ ; meist vollkommen runde und eiförmige Sporen in einem Schlauche vermischt.
Auf *Fagus*-Stämmen im Ruhmannsfeld bei Tullnerbach, VIII.
- Gnomoniella fimbriata* (Pers.) Sacc., Syll., I, p. 419.
Auf Hainbuchenblättern am eisernen Thore bei Baden.
- Stigmatea Robertiana* Fr. (Sacc., Syll., I, p. 541).
Auf lebenden Blättern von *Geranium Robertianum* in Gärten von Währing bei Wien.
- * *Bertia moriformis* (Tode) De Not. (Sacc., Syll., I, p. 582).
Auf einem morschen Strunke an der Thalhofriese bei Reichenau, IX; auf alten Hölzern im Kreuzbergwalde bei Gross-Russbach, VI; von letzterem Standort besonders schön entwickelt, auch die Sporen etwas grösser, und zwar 36—45 : 6—6.5 μ ! Schläuche conform der Beschreibung bei Winter, Pilze, II, S. 237.
- * *Massaria macrospora* (Desm.) Sacc., Syll., II, p. 10.
Auf Buchenästen im Domgraben bei Weidlingbach.
Die Asci waren 180—220 : 30—34 μ , die Sporen 44—54 : 16—20 μ , dreimal septirt, braun, mit Gallerthülle versehen.
Merkwürdiger Weise wird dieser schöne Pilz, welchen doch Fuckel in Symb. mycol., p. 174 „auf berindeten *Fagus*-Aesten nicht selten“ angibt, von Dr. Winter in der „Kryptogamenflora Deutschlands“ weder bei *Cucurbitaria* noch bei *Massaria* angeführt; auch im Register der Pyrenomyceten dieses Werkes fehlt sowohl der Name als auch die Synonymie des Pilzes. Das Habitusbild Tulasne's in Sel. Fung. Carp., II, Pl. 26, Fig. 6—8 stellt den Pilz in gewohnter meisterhafter Weise richtig dar. Auch hat Tulasne die Stellung dieses Pilzes richtig erfasst, indem er denselben am Schlusse der Gattung *Cucurbitaria* stellte und unmittelbar darauf die Gattung *Massaria* folgen liess. Die Wachstumsweise desselben ist unbedingt jene einer *Cucurbitaria*, doch der innere Bau und besonders die von einer Schleimhülle umgebenen, dreimal septirten Sporen lassen den Pilz nicht zu *Cucurbitaria*, sondern unbedingt als zur Gattung *Massaria* gehörig erkennen; auch Berlese stellt in

seinem Prachtwerke „Icones Fungorum“, p. 25 den Pilz zu *Mas-saria*, freilich mit der Bemerkung: „vix *Massaria*“.

Das Conidienstadium dieses Pilzes, als *Scolecosporium Fagi* Lib. in Sacc., Mich., II, p. 355 bekannt, ist nach dem mir vorliegenden Exemplare von Saccardo in Fungi ital. del., Nr. 1091 besser dargestellt als von Berlese in Icon. Fung., Tav. XV, Fig. 1 a Die Conidien sind 100—150 : 12—14 μ , 10—17 mal septirt, braun, beid-
endig verdünnt und hyalin.

* *Leptosphaeria agnita* (Desm.) Ces. et De Not.; Sacc., Syll., II, p. 40; Winter, Pilze, II, S. 480.

Auf dünnen Stengeln von *Eupatorium cannabinum* in Schluchten des Dreimarksteines, V.

Der mir vorliegende Pilz ist so charakteristisch gebaut, dass derselbe wohl nicht verwechselt werden kann; Winter's Diagnose, l. c., weicht zwar etwas von allen übrigen Beschreibungen ab, doch liegt dieser Abweichung die Variabilität der Schläuche und Sporen zu Grunde, deren Grössenmasse hier aneinandergereiht werden mögen.

Nach:	Schläuche	Sporen	
Winter, Pilze, II, S. 480	120—125 : 8 μ ;	30—35 : 3.5 μ ;	8zellig.
Cesati et De Notaris, Schema, p. 62	90—100 : 10 μ ;	30—35 : 4—5 μ ;	7—8zellig.
Saccardo, Fungi ital. del., Nr. 506	90 : 9 μ ;	36 : 4 μ ;	7—8zellig.
Berlese, Icones Fungorum, Tav. 71	90—100 : 10—12 μ ;	34—38 : 4—5 μ ;	6—7zellig.
Bei dem vorliegenden Pilze	90—100 : 8 μ ;	24—30 : 3.5—4 μ ;	7—8zellig.

* *Leptosphaeria Doliolum* (Pers.) Ces. et De Not. (Sacc., Syll., II, p. 14).

Auf abgestorbenen Stengeln von *Urtica dioica* im botanischen Garten der Wiener Universität, III.

* *Ohleria obducens* Winter in Rabenhorst, Fungi eur., Nr. 1524 und in Pilze Deutschlands, II, S. 268 (Sacc., Syll., II, p. 98).

Auf altem, hartem Holze auf dem Sauberge bei Weidlingbach, V.

Die Schläuche waren 100—110 : 7 μ , die Sporen 14—17 : 3.5—4 μ , dreimal septirt, meist in der Mitte auseinanderfallend. — Dr. Winter (l. c.) sagt, „dass *Ohleria obducens* besser mit der vorstehenden (Fuckel'schen) Art zu vereinigen sein dürfte“. In der That sind die Diagnosen beider so wenig verschieden, dass es schwer fällt, diese zwei Arten — Fuckel's *Ohleria modesta* und Winter's *Ohleria obducens* — auseinander zu halten. Natürlich darf hiebei nicht Fuckel's Abbildung in Symb. myc., Tab. III, Fig. 8 a, sondern nur die von Winter nach Fuckel's Original-Exemplaren entworfene Diagnose berücksichtigt werden, denn Fuckel's Bild zeigt einen sackartigen, ca. 18 μ breiten Schlauch!

* *Trematosphaeria fissa* (Fuck.) Winter, Pilze, II, S. 269 (Sacc., Syll., II, p. 102).

Auf entrindeten Aststückchen auf dem Sonnleitberge der Raxalpe, VI.
Die Schläuche waren $100:8-9\ \mu$, die Sporen hatten $12-14\ \mu$ Länge und $5-6\ \mu$ Breite, waren dreimal septirt, braun und entsprachen der Form nach vollkommen der Abbildung in Fuckel's Sym. myc., Nachtrag II, Taf. I, Fig. 10 b.

* *Kalmusia Breidleri* n. sp.

Stroma ausgebreitet, die Oberfläche des Holzes grau färbend, das Holz in tieferer Lage nicht verändernd. Perithezien schwarz, dem Stroma anfangs vollkommen eingesenkt, dann mehr oder weniger hervorbrechend, im Alter durch Schwinden der grauen Oberfläche des Stroma fast oberflächlich, von kohliger Substanz, mit runder, im Alter erweiterter Oeffnung versehen, $\frac{1}{4}-\frac{1}{2}\ mm$ gross. Schläuche $140:10-12\ \mu$ (p. sp. $100\ \mu$), 8sporig, von den sehr zahlreichen septirten und mit kleinen Oeltropfen versehenen Paraphysen umhüllt und überragt. Sporen $23-28:6-8\ \mu$, meist mit einem Mittelseptum und vier Oeltropfen versehen, seltener dreimal septirt, an dem mittleren Septum etwas eingeschnürt, gegen die abgerundeten Enden verdünnt, gerade oder etwas gebogen, braun.

Auf dem Innenholze eines hohlen Rosskastanienstammes im Wiener Prater beim Lusthause, II (leg. J. Breidler).

Ich gestatte mir, diesen durch schwarze, aus dem grauen Stroma hervorbrechende Perithezien sehr auffälligen Pilz zu Ehren seines Entdeckers, des hochverdienten Wiener Bryologen Herrn J. Breidler zu benennen.

* *Melogramma spiniferum* (Wallr.) De Not. (Sacc., Syll., II, p. 144).

Auf Wurzelholz bei der Sophienalpe, IX, ein prachtvoll entwickeltes Exemplar, das vollkommen mit der schönen Abbildung Berlese's in Icones Fungorum, Tav. 37, Fig. 3 übereinstimmte; ferner im Domgraben bei Weidlingbach; im oberen Halterthale; bei Rekawinkel (leg. Beck); am Sattelberge bei Pressbaum (leg. Dr. A. Zahlbruckner); alle am Grunde von Stämmen gesammelt.

* *Lasiosphaeria hirsuta* (Fr.) Ces. et De Not. (Sacc., Syll., II, p. 191).

Auf nassem faulen Holze im Gföhler Walde, III (leg. J. Baumgartner).

* *Lasiosphaeria spermoides* (Hoffm.) Ces. et De Not. (Sacc., Syll., II, p. 198).

Auf alten Baumstrünken im Domgraben bei Weidlingbach; am Burgstall bei Piesting; bei Schwarzenbach, im Wiener Prater (leg. Beck); bei Rekawinkel (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

* *Herpotrichia nigra* Hartig in Allgem. Forst- und Jagdzeitung, 1888, S. 15 und Lehrb. der Baumkrankh., 2. Aufl., S. 74; vergl. auch Raimann in Sitzungsber. dieser Gesellsch., 1890, S. 10.

Auf *Pinus pumilio* auf der Heukuppe der Raxalpe und im Saugraben des Schneeberges, VIII.

* *Winteria Zahlbruckneri* n. sp.

Perithezien weich, im oberen Theile konisch, dick, bräunlichgrün, die grau gefärbte Holzoberfläche überragend; der untere Theil dem Holze eingesenkt, fast flach, sehr dünn und wenig gefärbt, erst geschlossen, dann mit deutlichem Ostiolum, im Alter näpfchenförmig einsinkend, ca. $\frac{1}{3}$ mm gross. Asci 80—90 : 14—16 μ , sackförmig, sehr kurz gestielt, 8sporig, von zahlreichen, nur 1 μ dicken Paraphysen überragt. Sporen zweireihig, 20—24 : 8—10 μ , dreimal septirt, jede Abtheilung mit grossem Oeltropfen, der nach längerem Liegen im Präparate verschwindet, fast keulenförmig, beidseitig abgerundet, im frischen Zustande grünlichgelb, im Präparate fast hyalin.

In ziemlich dichten Heerden an entblössten Föhrenwurzeln auf dem Sonntagsberge, IX (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

Von *Winteria viridis* und *Winteria lichenoides* durch die Schläuche und Sporen verschieden, ebenso auch von *Winteria excellens*, welche Art nach Winter, Pilze Deutschl., II, S. 280 ein Disco-myceten sein soll. In der That ist auch diese neue Art leicht für einen Disco-myceten zu halten, wenn dem Untersucher nur ältere eingesunkene Perithezien vorliegen. Bei *Winteria lichenoides* Rehm in Rehm, Ascom., Nr. 285 b (leg. Dr. Rehm) ist das die Perithezien tragende Holz gebleicht, bei meinem Pilze aber grau; ein zweites Stück Wurzelholz, von Dr. Zahlbruckner auf dem Kamme des Wechsels gesammelt, zeigt das Holz ebenso gebleicht wie bei den Rehm'schen Exsiccaten, auch die Perithezien stimmen ziemlich überein, die Schläuche waren jedoch vollkommen sporenlos, daher?

Pleospora herbarum (Pers.) Rabenh. (Sacc., Syll., II, p. 247).

Auf dünnen Stengeln in der Prein, VI.

Cucurbitaria Laburni (Pers.) Ces. et De Not. (Sacc., Syll., II, p. 308).

Auf dünnen Zweigen von *Cytisus Laburnum* im botanischen Garten der Wiener Universität.

* *Cucurbitaria Coluteae* (Rabenh.) Auersw. (Sacc., Syll., II, p. 310).

Auf der Rinde von *Colutea arborescens* im Parke bei Hainburg a. D. (leg. C. Aust).

* *Cucurbitaria Coronillae* (Fr.); Sacc., Syll., II, p. 313; Winter, Pilze, II, S. 323 als Varietät der *Cucurbitaria elongata*.

Auf dünnen Aestchen von *Coronilla emerus* im Wiener Walde bei Purkersdorf (leg. J. A. Bäumler).

* *Strickeria obtusa* (Fuck.), Winter, Pilze, II, S. 282; *Teichospora obtusa* Fuck. (Sacc., Syll., II, p. 302).

Asci 80—95 : 16—20 μ ; Sporen 20—24 : 8—10 μ .

An einer Brunneneinfassung auf der Schafweide bei Neuhof im Marchfelde, V.

Hypocreaceae.

Nectria cinnabarina (Tode) Fr. (Sacc., Syll., II, p. 479).

Vollkommen entwickelt auf Buchenrinde auf dem Leopoldsberge, bei Schönbichl (leg. Beck); auf dem Hermannskogel (leg. J. Breidler).

Nectria episphaeria (Tode) Fr. (Sacc., Syll., II, p. 497).

Auf dem Stroma von *Valsa* im Rothgraben bei Weidling, IX.

Nectria Peziza (Tode) Fr. (Sacc., Syll., II, p. 501).

Schläuche 60—80 : 6—8 μ ; Sporen 10—12 : 4—5 μ , mithin etwas kleiner als gewöhnlich.

Auf alter Buchenrinde bei Rekawinkel, VIII.

* *Calonectria Fuckelii* (Nitsch.) Sacc., Syll., II, p. 545.

Schläuche 70—85 : 8—9 μ ; Sporen 12—16 : 5—6 μ , hyalin, mit vier Oeltropfen und drei sehr feinen Scheidewänden; die Septirung wird erst nach Zusatz von Alkohol deutlich sichtbar.

Auf feuchten Strünken bei Neuwaldegg, IX.

Pleonectria Berolinensis Sacc., Syll., II, p. 599.

Auf dürren Aesten von *Ribes rubrum* in Gärten von Währing, IV.

* *Claviceps nigricans* Tul. (Sacc., Syll., II, p. 565).

In dem Fruchtknoten von *Heleocharis palustris* im Wiener Prater (leg. M. Müllner). Nur die Sclerotiumform.

Epichloë typhina Fr. (Sacc., Syll., II, p. 578).

Auf lebenden Grashalmen meist in schöner Entwicklung, und zwar auf *Poa angustifolia* bei Sieghartskirchen; auf *Poa nemorosa* bei Mannersdorf und Neuwaldegg; auf *Festuca rubra* auf dem Laaerberge; auf *Phleum*? bei der Militärschießstätte in den Donauauen von Wien.

Dothideaceae.

Dothidella betulina (Fr.) Sacc., Syll., II, p. 628.

Auf Birkenblättern am Aufstiege gegen den Polzberg von Gaming, IX.

Dothidella thoracella (Rustr.) Sacc., Syll., II, p. 630.

Auf Blättern und Stengeln von *Sedum telephium* bei Mitterschlag.

Wie gewöhnlich noch vollkommen unreif.

* *Phyllachora Podagrariae* (Roth.) Karst. (Sacc., Syll., II, p. 615).

Auf lebenden Blättern von *Aegopodium* bei Rekawinkel, VIII.

Hysteriaceae.

* *Glonium pygmaeum* Karsten, Myc. Fenn., II, p. 239.

Perithezien wie nach Karsten's Angabe. Schläuche 50—60 : 20—24 μ , sehr kurz gestielt, 8sporig; Sporen 16—18 : 7—9 μ , hyalin, einfach septirt. Paraphysen sehr wenige, die Schläuche überragend, oben getheilt, ein sehr intensiv violett gefärbtes Epithecium bildend.

Nach Zusatz von Jod werden die Schläuche schön blau, die Sporen bräunlich.

Auf alten Zäunen in Schwarzlacken bei Rekawinkel, XI (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

Hysterium pulicare Pers. (Sacc., Syll., II, p. 743).

Auf dicker Eichenrinde bei Loiben, III (leg. J. Baumgartner).

Lophodermium Pinastri (Schrad.) Chev. (Sacc., Syll., II, p. 794).

Auf faulenden Nadeln von *Pinus nigra* im Hart bei Piesting, IV.

Discomyceteeae.

Tapesia Rosae (Pers.) Fuckel (Sacc., Syll., VIII, p. 374).

Auf dürrn Rosenästen in den Schluchten des Dreimarksteines, bei Salmansdorf, V.

* *Godronia Urceolus* (Alb. et Schw.) Karst.¹⁾ (Sacc., Syll., VIII, p. 601).

Auf dürrn Aesten von *Ribes rubrum* in Gärten von Währing.

Obwohl die Sporen noch nicht entwickelt waren, glaubte ich, nach der ausführlichen Beschreibung Dr. Rehm's doch den Pilz hier einreihen zu können.

* *Xylographa parallela* (Ach.) Fr. (Sacc., Syll., VIII, p. 664).

Auf entblössten Stämmen auf dem Wechsel, VI.

* *Naemacyclus niveus* (Pers.) Sacc., Syll., VIII, p. 701.

Auf Föhrennadeln bei Gutenstein, V.

* *Phacidium repandum* (Alb. et Schw.) Fr.; Rehm, Discom., S. 71. — *Phacidium autumnale* Fuckel, Sym. myc., p. 262. — *Pseudopeziza repanda* (Fr.) Karst. forma *autumnalis* Sacc., Syll., VIII, p. 727.

Auf *Galium* ? am Gösing, VI.

Der Pilz ist wunderschön entwickelt und stimmt vollkommen mit den Exemplaren meines Herbars, welche J. Kunze in Rabenhorst's Fungi europ., Nr. 2033 als *Phacidium autumnale* Fuckel ausgab; hier wie dort sind die Schläuche 40—55 : 6—8 μ , die Sporen 10 bis 13 : 2—3 μ .

Pseudopeziza Medicaginis (Lib.) Sacc., Syll., VIII, p. 724.

Auf *Medicago sativa* bei Asparn a. d. Zaya, VI.

Obwohl der Pilz vollkommen entwickelt ist, messen die Schläuche doch nur 60—65 : 8—9 μ , die Sporen 8—10 : 4—5 μ , stimmen also mehr mit Saccardo's Messungen in Fungi ital. del., Nr. 1390, als mit jenen seiner Sylloge; von Dr. Rehm, Discom., S. 598 wird diese Art als forma *Medicaginis* zu *Pseudopeziza Trifolii* gestellt.

Coccomyces coronatus (Schum.) De Not. (Sacc., Syll., VIII, p. 744).

Auf faulenden Buchenblättern bei Rekawinkel.

¹⁾ Vergl. Dr. H. Rehm, Discomyceten, S. 238, in Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland.

Rhytisma salicinum (Pers.) Fr. (Sacc., Syll., VIII, p. 753).

Auf Blättern von *Salix retusa* auf dem Schneeberge, VIII.

* *Patellaria inclusa* Karsten, Myc. fen., I, p. 236 (Sacc., Syll., VIII, p. 680 sub *Odontotremax*).

Schläuche 60—80 : 8—12 μ , Sporen 16—20 : 6 μ , 1—3mal septirt; die Apothecien vollkommen der Karsten'schen Diagnose entsprechend.

Nach Dr. Rehm's Ansicht (Discom., S. 333) wäre diese Art zu *Winteria* unter die Pyrenomyceten zu bringen.

Auf einem entrindeten faulenden Fichtenstamme am Aufstieg zum Jauerling bei der Baumgartenmühle, VI.

* *Lecanidion atratum* (Hedw.) Rabenh. (Sacc., Syll., VIII, p. 795).

Auf Planken bei Gloggnitz (leg. Dr. A. Zahlbruckner).

Fungi imperfecti.

Sphaerioideae.

* *Phyllosticta buxina* Sacc., Syll., III, p. 24.

Sporen meist 4 : 2 μ (seltener 4—5 : 1·5—2 μ), ohne Oeltropfen, sonst mit Saccardo's Beschreibung stimmend.

Auf lebenden Blättern von *Buxus sempervirens* im botanischen Garten der Wiener Universität, III.

Phyllosticta cruenta (Fr.) Kx. (Sacc., Syll., III, p. 58).

Auf lebenden Blättern von *Polygonatum officinale* von sehr zahlreichen Orten vorliegend.

* *Phyllosticta piricola* Sacc. et Spey. (Sacc., Syll., III, p. 7).

Auf Birnbaumblättern in Gärten von Währing; im Sommer.

Phoma acuta Fuck. (Sacc., Syll., III, p. 133).

Auf durren *Urtica*-Stengeln bei Piesting, IV.

* *Phoma arundinacea* (Berk.) Sacc., Syll., III, p. 165.

Auf durren Halmen von *Phragmites* am Haideteiche bei Vöslau, VI.

Sporen 7—9 : 3—4 μ ; Basidien 12—16 : 2 μ . — Auf denselben Stengeln befindet sich auch * *Hadrotrichum Phragmitis* Fuck. (Sacc., Syll., IV, p. 301), Conidien 12—15 μ im Durchmesser, braun, nebst

* *Torula rhizophila* Corda (Sacc., Syll., IV, p. 259), Conidien 8—10 μ im Durchmesser, braun.

* *Phoma conorum* Sacc., Syll., III, p. 150.

Sporen 10—12 : 2—2·5 μ ; Basidien 16—22 : 1 μ .

Auf abgefallenen Fichtenzapfen bei Sieghartskirchen, V.

* *Phoma oleracea* Sacc., Syll., III, p. 135.

Sporen 5—6 : 1·5—2 μ , mit zwei hyalinen Tropfen.

Auf durren *Rhinanthus*-Stengeln am Steinritzl bei Schwarza u. G., VI.

* *Cytospora flavovirens* Sacc., Syll., III, p. 268.

Auf durren Aesten von *Cornus sanguinea* in Gärten von Währing, III.

Cytospora leucosperma (Pers.) Fr. (Sacc., Syll., III, p. 268).

Auf dünnen Aestchen von *Populus* im Wiener Prater, III.

* *Cytospora Vitis* Mont. (Sacc., Syll., III, p. 256).

Auf dünnen Weinreben bei Piesting, IV.

Placosphaeria Campanulae (DC.) Bäumler in Beiträge zur Kryptogamenflora

Pressburgs, I, S. 10 (Sacc., Syll., X, p. 235).

Auf lebenden Blättern von *Campanula trachelium* bei Merkenstein und auf dem Schneeberge; auf *Campanula rapunculoides* am Fusse des Hermannskogels.

* *Hendersonia culmicola* Sacc., Syll., III, p. 437, var. *minor* Sacc.

Perithezien häutig, braun, halb eingesenkt, mit sehr zahlreichen Sporen erfüllt; Sporen 18—24 μ lang, 2—3 μ , meist nur 2 μ dick, anfänglich mit 3—7 kleinen Oeltropfen versehen, dann dreimal septirt, gerade oder etwas gebogen, grünlichgelb. — Diese Varietät könnte auch füglich als eigene Art gelten.

Auf Halmen und Blättern bei Velm, V.

* *Septoria aegopodina* Sacc., Syll., III, p. 529.

Auf lebenden Blättern von *Aegopodium Podagraria* im Parke von Neuwaldegg, X.

Diese sehr gute Art hat, wie Saccardo (l. c.) sehr richtig bemerkt, nichts mit *Septoria Podagrariae* Lasch gemein, ist sogar makroskopisch durch die kaum bemerkbaren Perithezien von *Septoria Podagrariae* sofort zu unterscheiden.

Septoria Clematidis Rob. et Desm. (Sacc., Syll., III, p. 524).

Auf lebenden Blättern von *Clematis vitalba* am Lusthausberge bei Vöslau; im Sommer.

* *Septoria Clematidis-rectae* Sacc., Syll., III, p. 524.

Sporen 32—40 : 3—3.5 μ , hyalin, gerade, einfach gebogen oder hin und her gekrümmte Sporen eingemischt.

Auf lebenden Blättern von *Clematis recta* am Lusthausberge bei Vöslau; im Sommer.

* *Septoria cornicola* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 492).

Sporen 25—30 : 2—2.5 μ (also etwas kürzer als nach Angabe Saccardo's), etwas gebogen, 3—4 mal septirt.

Auf lebenden Blättern von *Cornus sanguinea* bei Neuwaldegg.

* *Septoria? Galiorum* Ell. et Mart. (Sacc., Syll., III, p. 543).

Auf Blättern von *Galium silvaticum* bei Kritzensdorf, VIII.

Es ist ohne Einsichtnahme von Originalien etwas gewagt, den vorliegenden Pilz mit jenem von Ellis und Martens zu identificiren, doch fand ich bei vorliegendem Pilze die Perithezien nur 80 μ gross, also wohl „*punctiformia*“, und die Sporen 20—30 : 2 μ , schwach gekrümmt, dreimal septirt, mithin wohl als „*aciculari-filiformes*“ zu bezeichnen.

- * *Septoria Heraclei* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 528).
Auf Blättern von *Heracleum Sphondylium* bei Neuwaldegg, X.
- Septoria piricola* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 487).
Auf Blättern von *Pirus communis* bei Neuwaldegg, X.
- Septoria Podagrariae* Lasch. (Sacc., Syll., III, p. 529).
Auf lebenden Blättern von *Aegopodium Podagraria* von sehr vielen Standorten vorliegend.
- * *Septoria Populi* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 502).
Sporen 30—36:3 μ , einmal septirt, sonst alles mit Desmazières' Angaben übereinstimmend.
Auf lebenden Blättern von *Populus nigra* an der alten Donau bei Floridsdorf, VI.
- * *Septoria Rubi* West. (Sacc., Syll., III, p. 486).
Auf lebenden Blättern von *Rubus* bei Neuwaldegg, VIII.
- * *Septoria scabiosicola* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 553).
Auf lebenden Blättern von *Knautia arvensis* bei Vöslau, Neustift a. W. und Neuwaldegg; im Sommer.
- * *Septoria Soldanellae* Speg. (Sacc., Syll., III, p. 532).
Auf lebenden Blättern von *Soldanella alpina* auf dem Wechsel, VII. Vollkommen übereinstimmend mit Spegazzini's Beschreibung; diese Fundstelle ist deshalb interessant, als meines Wissens nach dieser sehr gut beschriebene und auffallende Pilz bisher doch nur von dem Fundorte des Entdeckers (Monte Pizzocco, Norditalien) bekannt gemacht wurde, wiewohl dessen Nährpflanze ein sehr grosses Verbreitungsgebiet besitzt.
- Septoria Vincetoxicici* (Schub.) Auersw. (Sacc., Syll., III, p. 542).
Auf lebenden Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* auf dem Steinberge bei Ernstbrunn, VI.
- Phleospora Ulmi* (Fr.) Wallr. (Sacc., Syll., III, p. 578).
Auf lebenden Blättern von *Ulmus campestris* bei Kritzendorf und Merkenstein.

Nectrioideae.

- * *Sphaeronemella fimicola* March., Champ. copr., VI, p. 12 (Sacc., Syll., X, p. 407).
Auf Rehmist in Währing gezogen, IX.
Ich hatte diesen Pilz ursprünglich als neu angesehen und mit folgender Diagnose belegt: Perithezien dünnhäutig, oberflächlich, gelblich, ca. 150 μ im Durchmesser, in einen 700—900 μ langen, unten 40 μ dicken, nach aufwärts bis auf 15 μ verdünnten Schnabel ausgezogen, welcher auf der Spitze den ca. 60 μ grossen Sporenglobulus trägt; die einzelnen Sporen 6—8:2—3 μ , hyalin, an den Enden zugespitzt-abgerundet; selten befinden sich auch Sporen von 13—15:4 μ darunter.

* *Polystigmia rubra* Sacc., Syll., III, p. 622.

Auf lebenden Blättern von *Prunus domestica*; dieser sehr verbreitete, mir von zahlreichen Standorten vorliegende Pilz vermag durch sein massenhaftes Auftreten das Grün der Zwetschkenbäume in ein gelbes Roth zu verwandeln und wirkt physiognomisch ebenso wie die in Niederösterreich gleich häufig auftretende, das Ahornlaub schwärzende *Melasmia acerina* Lev. (Sacc., Syll., III, p. 638).

Melanconieae.

* *Gloeosporium Beckianum* n. sp.

Fruchthäufchen (Lager) unter der Oberhaut sich entwickelnd, anfangs klein, später sich jedoch allmähig über die ganzen Kätzchen- und Kapselstiele ausbreitend; durch die massenhaften Conidien wird die feine Oberhaut gesprengt und die nunmehr freien Fruchtlager fließen zusammen und bilden feucht einen gelatinösen blassen, trocken einen harten fleischrothen Ueberzug, aus dem die grünen Carpelle hervorragen. Conidien 13—15 : 4—6 μ , hyalin, an einem Ende stets zugespitzt, am anderen entweder abgerundet oder zugespitzt. Basidien 15—20 : 2 μ , hyalin, nicht ästig, einem fast stromaförmigen Lager entspringend, äusserst dicht gestellt, die Conidien an der Spitze abschneidend. Auf den weiblichen Kätzchenstielen und von dort auch auf die Blütenstielchen übertretend.

Auf *Salix aurita* zwischen Edlitzberg und Kronhof, VI.

Dem Entdecker Herrn Dr. Günther Beck Ritter v. Mannagetta als Zeichen meiner Hochachtung gewidmet.

Zu bemerken wäre noch, dass der Pilz in der ersten Entwicklung etwas Aehnlichkeit mit *Gloeosporium lagenarium* (Pass.) besitzt, die spätere Wachstumsweise kennzeichnet ihn jedoch sehr. Ein Untersucher, der nicht auch die jugendlichen Stadien desselben vor sich hat, kann leicht verleitet werden, denselben in die Familie der Tubercularien zu stellen. Jedenfalls gehört der Pilz zu den für seinen Wirth schädlichen aus dieser Gattung,¹⁾ da die massenhaften Conidienlager die Fruchtentwicklung hemmen.

* *Gloeosporium paradoxum* (De Not.) Fuck. (Sacc., Syll., III, p. 707).

Auf Blättern von *Hedera Helix* in Gärten von Hadersdorf, VI.

* *Cylindrosporium Dictamni* (? Rabenh.) m.

Auf lebenden Blättern von *Dictamnus albus* am eisernen Thore bei Vöslau; im Sommer.

Die unter der Epidermis sich entwickelnden sehr zahlreichen Conidienhäufchen befinden sich auf entfärbten unregelmässigen Flecken der Blätter; bei weiterer Entwicklung wird die Epidermis gesprengt und

¹⁾ Vergl. *Gloeosporium ampelophagum*, *lagenarium*, *Lindemuthiana paradoxum* etc.

die 70—90 μ langen, 3—4 μ dicken, geraden oder gekrümmten, mit Öltröpfchen oder mehreren Septis versehenen, einzeln fast hyalinen, zu mehreren beisammen liegenden, aber grünlichen Conidien bilden dunkle Häufchen auf den Blatflecken.

Mit der Beschreibung Fuckel's in En. Fung. Nass., Nr. 330 und in Sym. Myc., p. 389 stimmt vorliegender Pilz in Allem überein, nur dass Fuckel den Pilz vollkommen entwickelt vor Augen hatte und die Conidienhäufchen für Peritheecien hielt, aus welchen die „cirrae sordidae“ heraustreten sollen. Da dieser Pilz durchaus keine Peritheecien besitzt, gehört er nicht in die Familie der *Sphaeropsideae*, sondern zu den *Melanconieae*. Nach Saccardo, Syll., III, p. 514 ist jedenfalls Fuckel's *Septoria Dictamni* gleich der Rabenhorst'schen *Depazea Dictamni*. Es wäre demnach zu schreiben: *Cylindrosporium Dictamni* n. sp. = *Depazea Dictamni* Rabenh. in Botan. Zeit. (1851) = *Septoria Dictamni* Fuckel, En. Fung. Nass. (1860).

* *Libertella faginea* Desm. (Sacc., Syll., III, p. 744).

Auf der Rinde von Buchenscheitern bei Tullnerbach.

Naemaspora crocea (Bon.) Sacc., Syll., III, p. 747.

Auf der Rinde von *Fagus*? im Parke von Neuwaldegg.

* *Marsonia Violae* (Pass.) Sacc., Syll., III, p. 770.

Auf Blättern von *Viola bifolia* auf dem Schneeberge, VIII.

Ein sehr interessanter und seltener Pilz!

* *Marsonia Juglandis* (Lib.) Sacc., Syll., III, p. 768.

Auf Blättern von *Juglans regia* häufig (leg. J. A. Bäumler).

Hyphomyceteae.

* *Sterigmatocystis dubia* (Corda) Sacc., Syll., IV, p. 7.

Die Blase der Fruchthyphye ist 36—50 μ ; die auf der Blase stehenden Basidien sind 12—15 μ lang, die Sterigmen 6 μ lang, die Conidien 3—4.5 μ im Durchmesser, hyalin.

Auf faulendem Käse in Währing gezogen.

* *Sterigmatocystis phaeocephala* (Dur. et Mant.) Sacc., Syll., IV, p. 76.

Auf faulenden Stengelgliedern von *Opuntia vulgaris* in Währing gezogen. Saccardo zeichnet in Fungi ital. del. Nr. 902 zwei Conidien stärker vergrößert mit Stacheln und schreibt dazu „serius?“; die mir vorliegenden zahlreichen Conidien sind stachellos, im Uebrigen aber Saccardo's Bilde entsprechend.

* *Amblyosporium Botrytis* Fries (Sacc., Syll., IV, p. 77).

Auf faulenden Pilzen bei Weidlingbach, IX.

Botrytis cinerea Pers. forma * *sclerotiphila* (Kl.) Sacc., Syll., IV, p. 130.

Auf faulenden Pflanzen.

* *Ovularia Lamii* (Fuck.) Sacc., Syll., IV, p. 144.

Conidien in kurzen Ketten, 15—18:4—7 μ , gestutzt oder an einem Ende abgerundet, am anderen verdünnt. In der Weise an beiden Enden regelmässig gespitzte Conidien, wie sie Fuckel, Sym. myc., Tab. I, Fig. 25 zeichnet, sind äusserst selten zu finden.

Auf lebenden Blättern von *Lamium purpureum* in Gärten von Währing.

* *Ovularia Asperifolii* Sacc., Syll., IV, p. 142¹⁾, forma *Symphyti*.

Die knorrigen Fruchthyphen besitzen 40—50:5 μ ; Conidien eiförmig, auf einem Ende etwas mehr verdünnt, 10—12:4—5 μ , hyalin, auf den Hyphenenden oder den kurzen Aesten derselben abgeschnürt.

Auf etwas gebräunten Flecken der Blätter von *Symphytum tuberosum* bei Erdweiss, VII.

Von der Normalart durch etwas kleinere Fruchthyphen und Conidien abzutrennen, von Saccardo's var. *Cynoglossi* durch die kleineren Conidien und besonders durch die knorrigen Fruchthyphen verschieden.

Ovularia obliqua (Cooke) Oud. (Sacc., Syll., IV, p. 145).

Auf Blättern von *Rumex*-Arten bei St. Pölten häufig.

* *Pachybasium hamatum* (Bon.) Sacc., Syll., IV, p. 149.

Auf einem faulenden *Lentinus* bei Mönichskirchen, VI.

Obwohl diese Art von Bonorden nur auf faulendem Holze gefunden wurde, stelle ich vorliegenden, durch die eigenthümlichen Basidien ausgezeichneten Pilz doch hieher, da derselbe mit Bonorden's Abbildung in Handbuch der Myc., Fig. 117 völlig übereinstimmt.

Ramularia cylindroides Sacc., Syll., IV, p. 206.

Auf Blättern von *Pulmonaria officinalis* in Wiesen bei Gr.-Sierning, VI.

* *Ramularia farinosa* (Bon.) Sacc., Syll., IV, p. 206.

Die büschelig hervorbrechenden knorrigen Hyphen sind bis zu 40 μ lang, 3 μ dick, und bilden auf den Spitzen die sehr verschieden geformten Conidien, letztere erreichen 8—16:3—4 μ , sind eiförmig oder länglich; die länglichen meist an den Enden verdünnt, die kürzeren abgerundet, im Innern mit Oeltropfen versehen.

Auf Blättern von *Symphytum tuberosum* auf dem Gösing, VI.

Ramularia Geranii (West.) Fuck. (Sacc., Syll., IV, p. 204).

Auf Blättern von *Geranium pusillum* bei Klosterneuburg, Pottenstein und St. Pölten.

Ramularia lactea (Desm.) Sacc., Syll., IV, p. 201.

Auf Blättern von *Viola hirta* bei Gr.-Russbach; auf *Viola odorata* und *austriaca* in Gärten von Währing, VI.

* *Ramularia Lampsanae* (Desm.) Sacc., Syll., IV, p. 207.

Auf Blättern von *Lampsana communis* in Gärten von Währing.

Ramularia macrospora Fries (Sacc., Syll., IV, p. 211).

Auf Blättern von *Campanula glomerata* auf dem Kahlenberge, VI.

* *Ramularia oreophila* Sacc., Syll., IV, p. 206.

¹⁾ Dasselbst ist der Abbildung in Fungi ital. del., Nr. 65 keine Erwähnung gethan.

Auf Blättern von *Astrantia major* am Oehler bei Gutenstein, VII.

Mit der Beschreibung und Abbildung (Fungi ital. del., Nr. 987) Saccardo's vollkommen übereinstimmend.

Ramularia Primulae Thüm. in Oesterr. botan. Zeit., XXVIII (1878), S. 178
= ?? *Ramularia primulana* Karst. in Hedwigia, XXIII (1884), S. 7.

Auf Blättern von *Primula officinalis* bei Merkenstein, Schwarzau, Pottenstein, auf dem Schafberg bei Neuwaldegg, am Wachberg bei Melk, in Gärten von Währing; auf *Primula acaulis* bei Neuwaldegg und in Gärten von Hadersdorf; auf *Primula elatior* auf dem Obersberg bei Schwarzau.

Diese Art ist durch sehr variable Conidien ausgezeichnet; dieselben sind vollkommen eiförmig und dann $8-12:5-7\mu$, oder länglich und dann $14-22:6-8\mu$; die länglichen zuweilen einmal septirt, die kürzeren nicht. Der kürzeren Conidien wegen müsste der Pilz unbedingt zu *Ovularia* gestellt werden.

Meiner Ansicht nach ist Thümen's *Ramularia Primulae* von Karsten's *Ramularia primulana* nicht verschieden, da ja auch Thümen die Conidien mit $10-20:5\mu$ angibt; Prof. Saccardo's in Fungi ital. del., Nr. 985 abgebildeter Pilz scheint von beiden abzuweichen, doch könnte darüber nur eine Untersuchung von Original-Exemplaren Aufschluss geben.

* *Torula Rhododendri* Kunze (Sacc., Syll., IV, p. 254).

Auf *Rhododendron ferrugineum* am Wechsel.

* *Zygodasmus fuscus* Corda (Sacc., Syll., IV, p. 284).

Auf faulenden Aestchen etc. und von denselben auf die umgebende Erde übergreifend; im Kobenzlparke bei Grinzing und in den Wäldern des Bisamberges.

* *Campsotrichum bicolor* Ehrenb. (Sacc., Syll., IV, p. 297).

Auf dem alten Thallus einer *Usnea* vom Wechsel.

Fusicladium dendriticum (Wallr.) Fuck. (Sacc., Syll., IV, p. 345).

Auf Blättern von *Malus communis* in Gärten von Währing.

* *Bispora intermedia* Corda (Sacc., Syll., IV, p. 343).

Conidien $10-15:6\mu$, beidendig gestutzt, dunkelbraun, die die Conidien abschnürenden einfachen Fruchthyphen $20:4-5\mu$, bedeutend lichter als die Conidien. Diese Art ist eine genaue Mittelart zwischen *Bispora moniloides* Corda und Saccardo's *Bispora pusilla*.

Auf feuchtem Buchenholze bei Neuwaldegg und Dornbach.

* *Scolecotrichum Clavariarum* (Desm.) Sacc., Syll., IV, p. 349.

Häufig auf alten Clavarien bei Hadersfeld, IX.

Polythrincium Trifolii Kunze (Sacc., Syll., IV, p. 350).

Auf Blättern von *Trifolium* bei der Sophienalpe, IX.

Cladosporium herbarum (Pers.) Link (Sacc., Syll., IV, p. 350).

Auf dürren Stengeln von zahlreichen Standorten vorliegend und wohl überall häufig.

- * *Helminthosporium macrocarpum* Grev. (Sacc., Syll., IV, p. 412).

Auf morschen Aestchen von *Acer campestre* in Schluchten des Dreimarksteines, V.

- * *Cercospora Mercurialis* Pass. (Sacc., Syll., IV, p. 456).

Sehr schön entwickelt und mit Saccardo's Abbildung in Fungi ital. del., Nr. 673 übereinstimmend auf Blättern von *Mercurialis perennis* auf dem Schneeberge.

- * *Heterosporium Beckii* n. sp.

Fertile Hyphen sehr dicht stehend, einem zelligen Boden entspringend, braun, gegen die Spitze etwas lichter braun, knotig, septirt, 50 bis 110 : 4—5 μ ; Conidien sehr verschieden gestaltet, einzellig oder 1—2mal oder dreimal septirt, meist beidendig abgerundet, mit körnigem Inhalt und fein stacheliger Oberhaut, lichtbraun; die unseptirten sind 8—12 μ lang, die septirten 14—25 μ lang, alle 6 bis 8 μ dick.

In sehr dichten Rasen auf faulender Kürbisrinde in Gärten von Währing, II.

Von allen Arten dieser Gattung durch die kleineren Conidien, die sehr dichten Rasen, von den meisten auch durch den stromaartigen Grund verschieden.

- * *Heterosporium Ornithogali* Klotzsch (Sacc., Syll., IV, p. 480).

Conidien 30—50 : 7—10 μ , 1—5mal septirt, fein stachelig, olivenbräunlich, meist beidendig abgerundet. Fertile Hyphen knotig oder glatt, septirt, 30—60 μ hoch, 6—8 μ dick.

Auf Blättern von *Gagea stenopetala* auf dem Laaerberge, IV.

- * *Napicladium Thalictri* n. sp.

Die fertilen, sehr dicht stehenden Fruchthyphen brechen in punktförmigen Häufchen durch die Epidermis hervor, die einzelne Hyphe ist 20—28 : 4 μ , dunkelgelb, gegen die Spitze etwas lichter; Conidien gipfelständig, einzellig und dann 14 : 3—4 μ , oder 2—3zellig und dann 30—35 : 6—8 μ , meist das obere Ende vollkommen abgerundet, das untere gestutzt, glatt, nicht eingeschnürt, dunkelgelb.

In dichten Heerden in bräunlichen Flecken auf der Unterseite von *Thalictrum minus*, auf dem eisernen Thor bei Baden im Sommer.

Zuweilen sind die auf der unteren Blattseite nie scharf umgrenzten bräunlichen Flecken auf der oberen Blattseite vollkommen gebleicht und durch eine Linie scharf abgegrenzt.

Die Gattungen *Passalora* Fr. et Mont., *Fusicladium* Bon., *Scolecotrichum* Kunze et Schum. und *Napicladium* Thüm. sind so schwach, dass bei Untersuchung von reichlichem Materiale wenn nicht alle vier, doch die letzteren drei ganz sicher zu vereinigen sein dürften.

- * *Macrosporium heteronemum* (Desm.) Sacc., Syll., IV, p. 524.

Auf dünnen Stengeln zu Währing, II.

* *Sarcinella heterospora* Sacc., Syll., IV, p. 548.

Auf Blättern von *Prunus domestica* in Gärten von Währing, im Herbst.
Peritheecien des in den Entwicklungskreis dieses Pilzes gehörigen

Dimerosporium pulchrum Sacc.¹⁾ konnte ich nicht finden.

Stysanus Stemonites (Pers.) Corda (Sacc., Syll., IV, p. 621).

Auf feuchtem Kaninchenmist in Währing gezogen, VI.

Tubercularieae.

Tubercularia confluens Pers. (Sacc., Syll., IV, p. 641).

Auf einem Nussbaumstrunke bei Döbling.

Tubercularia vulgaris Tode (Sacc., Syll., IV, p. 638).

Auf dünnen Aesten sehr vieler Bäume, von zahlreichen Standorten vorliegend.

Cylindrocolla Urticae (Pers.) Bon. (Sacc., Syll., IV, p. 674).

Auf dünnen Stengeln von *Urtica* bei Neuwaldegg, Dornbach und im Wiener Prater, III—IV.

Volutella ciliata (A. S.) Fr. (Sacc., Syll., IV, p. 682).

Conidien 4—5 : 2 μ , selten 6—7 : 2.5 μ . Fruchthyphen 15—30 : 1 μ ;
die septierten Haare 200—300 : 5—8 μ .

Auf faulenden Opuntienstengeln in Währing gezogen, IV.

Ein sehr zierlicher Pilz.

* *Epicoccum purpurascens* Ehrenb. (Sacc., Syll., IV, p. 636).

Auf dünnen Maisblättern in Gesellschaft mit *Cladosporium herbarum*
und *Phoma oleracea* auf der Türkenschanze in Wien, III.

¹⁾ Vergleiche Winter, Pilze, II, S. 51 und Saccardo, Syll., I, p. 51.

Alphabetisches Register.

	Seite		Seite		Seite
<i>Amblyospora</i>	289	<i>Heterosporium</i>	292	<i>Pleonectria</i>	283
<i>Bertia</i>	279	<i>Hypoxyylon</i>	279	<i>Pleospora</i>	282
<i>Bispora</i>	291	<i>Hysterium</i>	284	<i>Polystigmia</i>	288
<i>Botrytis</i>	289	<i>Kalmusia</i>	281	<i>Polythrincium</i>	291
<i>Calonectria</i>	283	<i>Lasiosphaeria</i>	281	<i>Pseudopeziza</i>	284
<i>Campsotrichum</i>	291	<i>Lecanidion</i>	285	<i>Quaternaria</i>	277
<i>Cercospora</i>	292	<i>Leptosphaeria</i>	280	<i>Ramularia</i>	290
<i>Cladosporium</i>	291	<i>Libertella</i>	289	<i>Rhytisma</i>	285
<i>Claviceps</i>	283	<i>Lophodermium</i>	284	<i>Rosellinia</i>	278
<i>Coccomyces</i>	284	<i>Macrosporium</i>	292	<i>Sarcinella</i>	293
<i>Cucurbitaria</i>	282	<i>Massaria</i>	279	<i>Scolecotrichum</i>	291
<i>Cylindrocolla</i>	293	<i>Marsonia</i>	289	<i>Septoria</i>	286
<i>Cylindrosporium</i>	288	<i>Melasmia</i>	288	<i>Sphaeronemella</i>	287
<i>Cytospora</i>	285	<i>Melogramma</i>	281	<i>Sterigmatocystis</i>	289
<i>Diatrype</i>	278	<i>Naemacyclus</i>	284	<i>Stigmatea</i>	279
<i>Diatrypella</i>	278	<i>Naemaspora</i>	289	<i>Strickeria</i>	282
<i>Dothidella</i>	283	<i>Napicladium</i>	292	<i>Stysanus</i>	*293
<i>Endoxyla</i>	277	<i>Nectria</i>	283	<i>Tapesia</i>	284
<i>Epichloë</i>	283	<i>Nummularia</i>	279	<i>Torula</i>	291
<i>Epicoccum</i>	293	<i>Ohleria</i>	280	<i>Trematosphaeria</i>	281
<i>Fusicladium</i>	291	<i>Ovularia</i>	289	<i>Tubercularia</i>	293
<i>Glonium</i>	283	<i>Pachybasium</i>	290	<i>Ustilina</i>	279
<i>Gloeosporium</i>	288	<i>Patellaria</i>	285	<i>Valsa</i>	277
<i>Gnomoniella</i>	279	<i>Phacidium</i>	284	<i>Volutella</i>	293
<i>Godronia</i>	284	<i>Phleospora</i>	287	<i>Winteria</i>	282
<i>Hadrotrichum</i>	285	<i>Phoma</i>	285	<i>Xylaria</i>	278
<i>Helminthosporium</i>	292	<i>Phyllachora</i>	283	<i>Xylographa</i>	284
<i>Hendersonia</i>	286	<i>Phyllosticta</i>	285	<i>Zygodesmus</i>	291
<i>Herpotrichia</i>	281	<i>Placosphaeria</i>	286		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Bäumler Johann Andreas

Artikel/Article: [Zur Pilzflora Niederösterreichs. 277-294](#)